

WERDEGANG DER BEIDEN INITIATOREN

PETRA SOMMER

Petra Sommer ist 1970 als Tochter tschechischer Eltern in Hamburg geboren. Das Elternhaus ist von Kreativität geprägt: Ihr Vater arbeitete als Textdichter und Regisseur, ihre Mutter ist Musikerin und Klavierlehrerin.

Seit Mitte der 90er Jahre ist Petra beruflich in den Bereichen Bühnenbild und Ausstattung aktiv, beginnend mit Bühnenbildassistenzen auf Kampnagel, seitdem Eventausstattung, Sonderanfertigungen, Requisite für Kurzfilme, Kostümmalerei für Musicals, Strukturalmalerei für Fotoshootings, Modellbau und vielem mehr.

Ab 2000 ist Petra dann vor allem als Szenenbildnerin und Filmausstatterin tätig. Sie beginnt, nicht nur selbst auszustatten, sondern die Verantwortung für gesamte Art Departments zu übernehmen. In dieser Funktion betreut sie Dreharbeiten für folgende Produktionsfirmen: *BSW, MTV, Cobblestone, Ferryfilm, Scorpio, Silbersee, Schneidereins, Swimmingpool Production, Final Touch, Element E, Rasenfilm, Millertime, MME, Tony Petersen Film, Bureau FJM, BM8, Neue Sentimental, Erste Liebe, KKT*, u.v.m.

In den Jahren 2004 - 2010 wird sie von Markenfilm, der größten europäischen Werbefilmproduktion, als verantwortliche Filmausstatterin und Szenenbildnerin für etliche große Produktionen gebucht. Es entstehen Werbespots unter Anderem für folgende Kunden: *e-Plus, e-Bay, Peugeot, DHL, div. Media-markt-Spots, div. BeBe-Spots, KitKat, div. BurgerKing, VW, div. Obi-Spots, Rightguard, Dextroenergen, Carglass, Bounty, Hagebau, RWE, Schwipschwap, Ültje, BMW*, etc. pp.

Petra hat also äußerst umfangreiche Erfahrung im Umgang mit Logistik, Materialien, Recherche und unterschiedlichen Branchen. Sie ist geübt im Verwalten mit großen Budgets, vertraut in der Disponierung großer Logistikern und hat umfangreiche Erfahrungen mit dem Delegieren von Teams. Ihre schnelle Entscheidungsfähigkeit wurde in der Effektivität der Filmbranche trainiert. Sie hat ein gutes gestalterisches Gespür für Images und Räume.

Ende 2010 entscheidet sie sich, die Werbebranche zu verlassen und entwickelt die Idee, Materialien aus der Film- und Messewelt sinnvoll weiterzuvermitteln. Seit Ende 2011 arbeitet Petra auf die Realisierung der „Hanseatische Materialverwaltung“ (HMV) hin. Gemeinsam mit Projektpartner Jens Gottschau ist sie Gründerin und Geschäftsführerin des gemeinnützigen Fundus, der am 23. Mai 2013 in Hamburg seinen Betrieb aufgenommen hat.

JENS GOTTSCHAU

Jens Gottschau ist 1981 als Sohn eines gebürtigen Hamburgers und einer französisch-mauritanischen Mutter in Hamburg geboren. Er ging in Hamburg zur Schule und machte 2008 seinen Abschluss als Illustrator und Kommunikationsdesigner an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg mit Auszeichnung. Nach dem Studium wendete er sich vermehrt der freien Kunst zu.

Die größte Motivation seines Schaffens ist das beständige Erforschen von Grenzbereichen – immer mit dem Ziel, die Rezipienten seiner Kunst mitzunehmen auf eine Reise, um sie schließlich zu aktiven Teilnehmern werden zu lassen. Auch die Suche nach Sinnhaftigkeit spinnt sich als roter Faden durch sein bisheriges Schaffen.

Als „Livezeichner“ hatte Jens Gottschau in den vergangenen Jahren diverse Auftritte in Hamburg (Museum of Modern Art, Golden Pudel Club, Deutsches Schauspielhaus, ...), in Berlin, Barcelona und anderen Städten.

Anfang 2011 begann er stärker raumbildnerisch zu arbeiten. So zum Beispiel baute er mit Künstlerin Lena Moritzen einen acht Meter hohen, beleuchteten Turm aus alten Fenstern in der Halle 3 im Oberhafen. Knapp zwei Jahr später ist diese Halle die neue Heimat der Hanseatischen Materialverwaltung.

Als Bildender Künstler hat er Kenntnisse über die Arbeitsweise, die Bedürfnisse und die Schwierigkeiten der Künstler in Hamburg erlangt. Nach mehreren Jahren des Engagements kennt er die Szene der freien Kunst in Hamburg sehr gut. Als kreativer Handwerker hat er sich Kenntnisse über die Verarbeitungsmöglichkeiten unterschiedlichster Materialien angeeignet.

Durch Projektmanagements mit bis zu 30 beteiligten Personen hat er Führungsqualitäten entwickeln können, sowie die Fähigkeit, zu planen und zu kalkulieren. Während seiner Mitarbeit in einem Stadtplanerbüro hat er sich mit städteplanerischen und politischen Vorgängen vertraut gemacht und auch dort wichtige Kontakte geknüpft.

Seit Ende 2011 arbeitet Jens Gottschau auf die Realisierung der „Hanseatische Materialverwaltung“ (HMV) hin. Gemeinsam mit Projektpartnerin Petra Sommer ist er Gründer und Geschäftsführer des gemeinnützigen Fundus, der am 23. Mai 2013 in Hamburg seinen Betrieb aufgenommen hat.